STADTGEMEINDE BOZEN

BESCHLUSSANTRAG Nr. 15/2026

Betreff: Einführung des Projekts „Casa Riders - Haus der Kuriere" in der Stadtgemeinde Bozen

Prämisse:

- Die Zustellung von Speisen („Food delivery") und anderen Waren, die online auf Plattformen bestellt werden, ist eine Entwicklung, die auch in italienischen Städten im Wachsen begriffen ist und die deshalb eine stetig ansteigende Zahl an Kurieren oder Fahrradkurieren benötigt.
- Laut dem Gesetzesdekret Nr. 101 vom 3. September 2019, umgewandelt mit Abänderungen in das Gesetz Nr. 128 vom 2. November 2019, sind „Riders" Kuriere, die im Auftrag Dritter auf Plattformen bestellte Waren im Stadtgebiet ausliefern.
- Die Region Toskana hat mit eigenen Bestimmungen und Vereinbarungsprotokollen Maßnahmen für den Schutz und die Sicherheit dieser Kategorie von Kurieren erlassen. Damit wurde anerkannt, dass es notwendig ist, würdige Arbeitsbedingungen und geeignete Einrichtungen für die Unterstützung dieser Personen zu gewährleisten.
- Einige italienische Städte wie z.B. Genua, Modena, Neapel, Bologna und Florenz haben Projekte mit dem Namen „Casa Riders" ins Leben gerufen. Ziel dieser Projekte ist die Einrichtung von Räumen, die Fahrradkuriere nutzen können, um sich auszuruhen und zu verpflegen. Sie dienen auch als kleines Logistikzentrum und als Anlaufstelle für Informationen und Unterstützung.
- Das Projekt „Casa Riders", das die Gemeinde Florenz verwirklicht hat, umfasst folgende Basisangebote: eine Verpflegungsstelle, Toiletten, Ladestationen für Handys und Fahrradbatterien, Werkzeug für kleinere Reparaturen und einen Info-Schalter für die Kuriere.

Es wird weiters festgestellt:

- Auch in der Stadtgemeinde Bozen hat die Zahl der Kuriere dieser Art zugenommen. Sie haben häufig keine Möglichkeit, eigene Räume zu nutzen, in denen sie ausruhen oder aufhalten können oder sich vor schlechten Wetter, Hitze oder Kälte schützen können.
- Viele Kuriere sind ausländische Staatsbürger oder sie arbeiten unter prekären Bedingungen. Sie benötigen häufig auch Information und Orientierung, sprachliche Unterstützung oder Hilfe bei der Nutzung öffentlicher Dienste.
- Die Einrichtung von eigenen Räumen für die Kuriere würde dazu beitragen, die Arbeitsbedingungen zu verbessern, das gepflegte Stadtbild zu erhalten und die negativen Folgen aufgrund von unsachgemäßen Besetzungen öffentlicher Flächen zu verringern.

- Ein Projekt dieser Art wäre ein wichtiges Projekt der sozialen Inklusion, für den Arbeitsschutz und die Förderung der Sicherheit im Stadtgebiet.
- Die Gemeindeverwaltung wird zu einer Vorreiterin bei der Förderung von innovativen Maßnahmen zugunsten von Arbeitskräften der „Gig Economy" und bei der Bildung von bereichsübergreifenden Netzwerken mit den Gewerkschaften, Vereinen und Einrichtungen des Dritten Sektors.

Dies vorausgeschickt

verpflichtet der Gemeinderat den Bürgermeister und den Stadtrat,

- zu prüfen, ob das Projekt „Casa Riders – Haus der Kuriere" in der Stadtgemeinde Bozen umgesetzt werden kann, wobei auf die Erfahrungen zurückgegriffen werden sollte, die andere italienische Städte mit ähnlichen Projekten gemacht haben.
- Es sollen geeignete Räumlichkeiten in Gemeindeeigentum ausfindig gemacht werden, die z.B. mittels Konzessionsvertrag oder Vereinbarung zur Verfügung gestellt werden und von den Kurieren, die Essen ausliefern, als Treffpunkt, Verpflegungsstätte und Ruheraum genutzt werden können.
- Es soll gewährleistet werden, dass die Räumlichkeiten angemessen ausgestattet sind, z.B. mit Toiletten, Ladestationen für Handys und Fahrradbatterien, Werkzeug für kleinere Reparaturen und Ruhebereiche.
- Es soll ein Info-Schalter eingerichtet werden, an den sich die Kuriere wenden können, insbesondere wenn sie ausländische Arbeitskräfte sind oder als besonders vulnerabel gelten.
- Die Zusammenarbeit zwischen der Gemeindeverwaltung, den Gewerkschaften, den Berufsverbänden, den Einrichtungen des Dritten Sektors und den Plattformen der Lieferdienste soll gefördert werden, um das Projekt zu unterstützen und würdige Arbeitsbedingungen zu fördern.
- Es sollen eventuelle Instrumente für das Monitoring und die Sammlung von Daten über das Phänomen „Food Delivery" in der Stadtgemeinde Bozen geprüft werden, um wirksame und inklusive Maßnahmen entwickeln zu können.

Bozen,

Die Gemeinderäte